



Technische
Universität
Braunschweig



Seminar für
Philosophie

Veranstaltungen im Wintersemester 2021-2022

Termine WS 2021-2022

Beginn der Seminare und Vorlesungen: 01.11.2021

Ende der Vorlesungszeit: 19.02.2022

Weihnachtsferien: 23.12.2021-09.01.2022

Kontakt

Postanschrift

TU Braunschweig
Seminar für Philosophie
Bienroder Weg 80
38106 Braunschweig

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Nicole Karafyllis
n.karafyllis@tu-bs.de
Tel.: (0531) 391-8616
Prof. Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch
h.schmidtambusch@tu-bs.de
Tel.: (0531) 391-8626

Sekretariat

Christiane Dill-Müller (Raum 023)
c.dill-mueller@tu-braunschweig.de
Tel.: (0531) 391 8617

Dorothee Hauer (Raum 005)
Tel.: (0531) 391-8627
Fax: (0531) 391 8619

Dozentinnen und Dozenten

Name	Telefon	E-mail
Bath, Prof. Dr. Corinna		c.bath@tu-bs.de
Bender, Thurid	0531-391-8617	thurid.bender@tu-bs.de
Buchmüller, Dr. Sandra		s.buchmüller@tu-bs.de
Endres, Dr. Tobias	0531-391-8654	t.endres@tu-bs.de
Haftendorn, Amira		a.haftendorn@tu-bs.de
Karafyllis, Prof. Dr. Nicole	0531-391-8616	n.karafyllis@tu-bs.de
Rojek, Tim		t.rojek@tu-bs.de
Scheier, Prof. em. Dr. Dr. Claus-Artur	0531-380 8706	c.scheier@tu-braunschweig.de
Schmidt am Busch, Prof. Dr. Hans-Christoph	0531-391-8626	h.schmidtambusch@tu-braunschweig.de
Schneider, Dr. Domenico	0531-391-8623	domenico.schneider@tu-braunschweig.de
Wahrig, Prof. Dr. Bettina	0531-391-5990	b.wahrig@tu-bs.de
Wirsing, Dr. Claudia	0531-391-8628	c.wirsing@tu-braunschweig.de

Übersicht und Anrechenbarkeiten

Die Lehrveranstaltungen finden teilweise digital und auch in Präsenz statt. Je nach Corona-Lage. (bitte nach Anmeldung im QIS-Portal mit den Dozenten absprechen); die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Bitte beachten: Bei den Zuordnungen zu den einzelnen Modulen kann es nachträglich zu Änderungen kommen!

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA Phil	Professionalisierung	KTW	INF BA NF Phil	INF MA NF Phil	SQ/INF SoSe	OGB	BA Sozialwissenschaften	MA Sozialwissenschaften	Schnupper-VL; Fügra; Gender; Umwelt
Bender 4411505	Notwendigkeit und Freiheit bei Spinoza (Blockveranstaltung)	Präsenz bevorzugt: 25. - 27.03.22 (9-17 Uhr) Falls Digital: 22.-27.03.22 (9-15 Uhr)	Präsenz/ Online	B5 B3	P3	B2 PL: Hausarbeit (10-12 S.)							
Karafyllis 4411506	Einführung in die Technikphilosophie (VL)	Donnerstag 11.30-13.00 Uhr	Online	B2		Basis KWD und Basis TND SL: Textanalyse oder Essay	Philosophie für TechnikwissenschaftlerInnen (1)			ja		ja	Fügra
Karafyllis 4411507	Umweltethik (Blockveranstaltung)	21.-23.02.22 (9.30-17.00)	Virtuelle Vorbesprechung: 09.11.21 (18.15-19.45)	B4		-							
Endres 4411467	Philosophisches Propädeutikum	Donnerstag 16.45-18.15 Uhr	Präsenz/ Online BI 80.1	B1		B1 SL: Protokollmappe							Fügra

Schneider 4411055	Formale Logik	Montag 8.00-9.30 Uhr	Online/ Präsenz BI 85.2	B1	P3	Basis TND SL: Textanalys e oder Essay	Philosophi e für Technikwi ssenschaft lerInnen (1)	Formale Logik					Fügra
Schneider (Orga) 4499001	KTW-Ringvorlesung: Arbeit im Wandel der Zeit	Montag 13:15-14.45 Uhr	Online/ Präsenz BI 85.1	A6 und A7	P3	B2		Philosop hie für Technik wissenc haftlerIn nen (4)				ja	
Schneider 4411508	Symbol, Technik, Fühlen und Formen – Einführung in Susanne Langers Denken	Dienstag 8.00-9.30 Uhr	Online/ Präsenz BI 80.1	A1		A4 PL: Projektport folio + TND 2: SL: Protokoll(e)		Philosop hie für Technik wissenc haftlerIn nen (3)					
Endres 4411509	Henri Bergson: Zeit und Freiheit	Mittwoch 13.15-14.45 Uhr	Online	A1, A3	P3	A2 PL: HA und Aufbau KWD SL: Essay/ Protokoll		Philosop hie für Technik wissenc haftlerIn nen (3)					
Schmidt am Busch 4411510	Einführung in die Philosophie (VL)	Dienstag 11.30-13 Uhr	Online oder Präsenz BI 84.1	B1		Basis KWD SL: Textanalys e o. Essay							
Schmidt am Busch 4411511	Hegels Bild der modernen Welt (interdisziplinäre Ringvorlesung des Seminars für Philosophie)	Montag 16.45-19 Uhr 08.11., 22.11., 06.12.21, 17.01. und 31.01.2022	Online	A4	P2	A3 PL: HA + KWD 1: SL: Essay/ Protokoll	Philosophi e für Technikwi ssenschaft lerInnen (2)						
Schmidt am	Forschungskolloquium	Nach	Virtuell	E-									

Busch/ Karafyllis 4411485		Absprache		Modul								
Schmidt am Busch 4411512	Adam Ferguson: Ausgewählte philosophische Schriften (Blockseminar)	28.-31.03.22 10.00-17.00 Uhr	Virtuell	A2, A5/2		A5 PL: HA					ja	
Wirsing 4411513	Was ist der Mensch? Ethische, anthropologische und sozialphilosophische Perspektiven	Mittwoch 16:45-18.15 Uhr	Online	B3, B6		B1 SL: Protokoll- mappe	Philosophie für Technikwi- ssenschaft lerInnen (2)				ja	
Wirsing 4411514	Platons praktische Philosophie	Dienstag 13.15-14.45 Uhr	Online	A2, A5/1		A1 PL: HA	Philosophie für Technik- wissensch- aftlerIn- nen (4)				ja	
Rojek 4411515	Hegels Rechtsphilosophie	Mittwoch 15.00-16.30 Uhr	Digital	B2, B3		B2 PL HA	Philosophie für Technikwi- ssenschaft lerInnen (2)				ja	
Karafyllis/Sch midt am Busch 4411516	Ethics and Epistemology	Mittwoch 11.30-13.00 Uhr	Digital	B2, B5		A5 PL: HA						
Scheier 4411517	Nikolaus von Kues: Der Laie über den Geist (Idiota de mente).	Mittwoch 20.15-21.45	Online	A5/1 und A1		A2 PL HA						
Haftendorn 4411481	Logik (Tutorium)	Montag 15.00-16.30	Online	B1								

Veranstaltungen anderer Fakultäten, die für Studierende der Philosophie im BA-Studiengang geöffnet sind:
 Kommentare und Zeiten entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis der TU-Braunschweig. Anmeldungen und Informationen über Stud.IP

Wahrig/Liang/Schwalb 4018018	Environmental humanities – Methods and Perspectives	Freitag, 10.12.2021 (14.00- 19.00) Samstag, 11.12.2021 (9.00- 16.00)		A6
Bath 2515053	Re-Konfigurationen von Mensch, Maschine und Geschlecht A7	Mittwoch 18.30-20.00 Uhr		A7
Bath 2515052	Leben 4.0: Digitalisierung und soziale Un-/Gleichheit A7	Mittwoch 16.45-18.15 Uhr		A7
Buchmüller 2515049	Ethik und Verantwortung in den Ingenieurwissenschaften: Von Abgas-Skandalen, digitaler Überwachung und Militärforschung A4	Mittwoch 15.00-16.30 Uhr		A4
Buchmüller 2515050	Methoden innovativer Produktentwicklung im sozialen Kontext A4	Mittwoch 16.45-18.15 Uhr		A4

SL = Studienleistung
 PL = Prüfungsleistung
 VL = Vorlesung
 HA = Hausarbeit

Erläuterungen

Wenn nicht anders im **Kommentarteil** angegeben, beginnen alle Seminare und Vorlesungen des Seminars für Philosophie ab dem 01.11.2021.

Nach jetzigem Stand finden die meisten unserer Veranstaltungen **digital** statt, je nach Corona-Lage. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder kontaktieren Sie ihre Lehrenden. Die Anwesenheit in der jeweiligen Lehrveranstaltung wird bei synchroner Lehre überprüft.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich ab dem 30.09.2021 (15:00 Uhr) in Stud.IP an.

Die Anmeldung ist verbindlich. Die genauen Erfordernisse jeder Lehrveranstaltung finden Sie auf der Übersichtsseite in Stud.IP unter Ankündigungen. Bitte nehmen Sie erst dann Kontakt mit den Dozenten/der Dozentin auf, wenn Sie diese vollständig gelesen haben.

GasthörerInnen können aufgrund der erschwerten Bedingungen nur in begründeten Ausnahmefällen aufgenommen werden.

Bachelor: Anmeldetermine für Studierende im QIS-Portal

BA-Studierende müssen sich im QIS-Portal an- und abmelden – bei Nichtabmeldung ist die Prüfungs- oder Studienleistung als „ungültig“ zu bewerten!!!!

Wichtiger Hinweis: Im WiSe 2021-22 gibt es wieder Corona-bedingte verkürzte Anmeldezeiträume!

Alle Prüfungen außer Klausuren*:

- Anmeldung 01.11.2021-01.03.2022
- Abmeldung bis 24.03.2022 (technisch im System möglich; Abmeldefristen vgl. APO 2018 §11 (1) sind trotzdem zu beachten).

Klausuren*:

- Anmeldung vom 15.12.2021-15.01.2022 (Dabei gilt, dass die Anmeldung zur Klausur vor dem jeweiligen Klausur-Termin erfolgen muss!)
- Abmeldung (vgl. APO 2018 §11 (1)): bis zum Ablauf des vorletzten Werktags vor Prüfung (Samstage gelten nicht als Werktage)
- **WICHTIG:** Bei Klausuren kann die Abmeldung im QIS-Portal bis 2 Tage vor der Klausur 23:59 Uhr erfolgen.

Blockveranstaltungen:

- Prüfungen in Blockveranstaltungen, die vor dem 01.11.2021 stattfinden, müssen im Zeitraum der Blockveranstaltung angemeldet werden (11.10.2021-23.10.2021).

* Für Prüfungen an den FK 1, 2 und 5 gelten abweichende Fristen!

Professionalisierungsbereich

Das allein gültige Verzeichnis für Veranstaltungen im Professionalisierungsbereich finden Sie in dem PDF-Dokument unter: <http://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/lehrveranstaltungen> (Professionalisierungsbereich). Nur die Veranstaltungen, welche dort aufgeführt sind, können auch als Professionalisierungsveranstaltungen angerechnet werden.

Weitere Studienhinweise finden Sie auf unserer Homepage unter

<http://www.tu-bs.de/philosophie/studium>
<http://www.tu-bs.de/philosophie/bachelor>

Elektronischer Semesterapparat der UB

<https://ub.tu-braunschweig.de/semapp/index.php>

Sprechstunden finden nur nach vorheriger Vereinbarung in der Regel telefonisch, per Video oder per E-Mail statt.

Kommentare

Vorlesungen

<i>Veranstaltung:</i>	Karafyllis Einführung in die Technikphilosophie	Donnerstag 11.30-13.00 Uhr Online
-----------------------	--	---

Kommentar: Die Technikphilosophie fragt nach den dynamischen Wechselbeziehungen von Technik, Mensch, Gesellschaft und Natur in einem weiten Sinne. Dabei geht es um den Menschen als Handwerker und Ingenieur sowohl im konkreten Sinne (d.h. als Beruf) wie im übertragenen Sinne (als Gestalter seines eigenen Lebens und als Gestalter der Welt: als Homo faber). Durch die Verwiesenheit auf Technik hat der Mensch eine besondere Macht, aber auch eine besondere Verantwortung. Zunächst werden in der Vorlesung verschiedene Technikbegriffe systematisch geklärt und in ihrer historischen Dimension analysiert (z.B. die aristotelische Abgrenzung von *téchne* und *phýsis*, von Technik, Kunst und Wissenschaft, von Technik und Spiel, von Technik und Technologie). Danach wird sich mit den Erscheinungsformen von Technologie in der Moderne auseinandergesetzt, z.B. mit den Konzepten der „Maschinerie“ (Marx), des „soziotechnischen Systems“ (Ropohl), der „technischen Reproduzierbarkeit“ (Walter Benjamin) sowie dem Unterschied von Arbeiten, Herstellen und Handeln (Arendt). Aus einer phänomenologischen Perspektive heraus wird ferner erläutert, was der „Geist des Handwerks“ (Richard Sennett) heute bedeuten kann und wie er sich u.a. in Konzepten zur technischen Bildung niederschlägt. - Das Seminar wird insbesondere für Studierende des KTW nachdrücklich empfohlen.

- Literatur:*
- ☰ Aristoteles: Physik. Meiner-Ausgabe, Hamburg 1995, Bd. 6
 - ☰ Ernst Kapp: Grundlinien einer Philosophie der Technik. Braunschweig 1877 (Nachdruck: Düsseldorf 1978). (Auszüge werden im elektr. Semesterapparat zur Verfügung gestellt)
 - ☰ Hannah Arendt: Vita activa oder Vom tätigen Leben (1958). München 1960. (Textauszüge)
 - ☰ Günter Ropohl: Allgemeine Technologie. (Orig. 1979). 3. Aufl., Karlsruhe 2009. (Textauszüge im elektr. Semesterapparat)
 - ☰ Richard Sennett: Handwerk. Berlin 2010 (Orig. The Craftsman, 2008). (Textauszüge)
 - ☰ Nicole Karafyllis: „Das technische Dasein“. In: Erich Hörl (Hg.): Die technologische Bedingung. Berlin: Suhrkamp 2011. (elektron. Semesterapparat)
- Sekundärliteratur zur Einführung:
- ☰ Hubig, Christoph/Huning, Alois/Ropohl, Günter (Hg.): Die Klassiker der Technikphilosophie und neuere Entwicklungen. Berlin: edition sigma 2013 (Neuauf. vorherige Aufl. von 2000, Nachdruck 2001)
 - ☰ Kornwachs, Klaus: Philosophie der Technik. München: Beck 2013
 - ☰ Friedrich Rapp: Die Dynamik der modernen Welt. Hamburg: Junius 1994.
 - ☰ Nicole C. Karafyllis/Tilman Haar (Hg.): Technikphilosophie im Aufbruch. Berlin: edition sigma 2004.

Veranstaltung:

Schmidt am Busch
Einführung in die Philosophie

Dienstag
11.30-13.00 Uhr
Präsenz/Online
BI 84.1

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theoretische Philosophie, die Praktische Philosophie und die Geschichte der Philosophie. Sie stellt die Teildisziplinen der Theoretischen und der Praktischen Philosophie vor und behandelt die geschichtliche Entwicklung der Philosophie des Abendlandes anhand von Epochen und Denkern. Auf diesem Wege führt sie in philosophische Argumentationsformen sowie in Grundfragen und -probleme der Philosophie ein. Damit macht sie zugleich deutlich, warum die Bestimmung dessen, was Philosophie ist, sowie die Bestimmung der Relevanz, welche die Geschichte der Philosophie für das Philosophieren hat, in den Untersuchungsbereich der Philosophie fallen. Die Vorlesung bildet die Grundlage des in das Philosophiestudium einführenden Moduls „Welt, Sprache, Argument“. Sie wendet sich an Studierende, welche die Bereitschaft haben, sich mit philosophischen Argumenten und philosophischen Texten gründlich zu befassen. Es wird empfohlen, die Veranstaltungen „Formale Logik“ und „Philosophisches Propädeutikum“ parallel zu besuchen.

Literatur:

Als einführende Lektüre empfohlen:

- ☰ D. Follesdall, L. Walloe, J. Elster, Rationale Argumentation. Ein Grundkurs in Argumentations- und Wissenschaftstheorie, Berlin, New York, 1988.
- ☰ T. Nagel, Was bedeutet das alles? Eine kurze Einführung in die Philosophie, Stuttgart, 2012.

Veranstaltung:

Schmidt am Busch
Hegel Bild der modernen Welt
(Interdisziplinäre Ringvorlesung des Seminar für Philosophie)

Montag
16.45-19.00 Uhr
Online
Ca. 14täglich
08.11.2021
22.11.2021
06.12.2021
17.01.2022
31.01.2022

Kommentar:

In den letzten 20 Jahren hat Hegels Denken eine Renaissance erfahren. Selbst Vertreter*innen der analytischen Philosophie, die Hegels Philosophie lange Zeit so gut wie gar nicht zur Kenntnis genommen hat, haben damit begonnen, sich unter systematischen Gesichtspunkten mit ausgewählten Überlegungen des deutschen Philosophen zu beschäftigen. Auch Hegels Hauptwerk zur Politischen Philosophie, Sozialphilosophie und Rechtsphilosophie, Grundlinien der Philosophie des Rechts, das vor 200 Jahren veröffentlicht wurde, ist gegenwärtig ein wichtiger Bezugspunkt zahlreicher philosophischer und sozialwissenschaftlicher Debatten. In der Ringvorlesung soll die Frage erörtert werden, welches Bild der modernen Welt, die sich im Zuge der Französischen Revolution und der beginnenden Industrialisierung herausbildete, Hegel hatte. Welche geistigen Fundamente hat die moderne Welt? Und welche

institutionellen Strukturen? Welche Rolle spielt die Religion in ihr, und welches geschichtliche Denken ist der modernen Welt eigentümlich? Mit der Erörterung dieser (und weiterer) Fragen hofft die Veranstaltung zugleich Aufschluss über die Aktualität von Hegels Denken zu geben.

Als einführende Lektüre empfohlen:

- ▣ G.W.F. Hegel, Grundlinien der Philosophie des Rechts, hg. v. Ludwig Siep, Berlin: Akademie Verlag (Reihe: Klassiker auslegen), 1997.

<i>Veranstaltung:</i>	Schneider (Organisation) KTW-Ringvorlesung: Arbeit im Wandel der Zeit	Montag 13.15-14.45 Uhr BI 85.1 Online/Präsenz
-----------------------	--	--

Kommentar: In soziologischer und anthropologischer Hinsicht stellt der Begriff Arbeit als *Mühsal* den Gegenbegriff zu Muße und Freizeit dar. Demzufolge entspricht er dem landläufigen Verständnis von Arbeit im Sinne einer Sicherung des Lebensunterhaltes bzw. der Verbesserung der Lebensbedingungen. Dieses Bild der Arbeit ist aber selbst schon überzeichnet mit einem aus der Moderne oder Industrialisierung stammenden Verständnis der Arbeit, welches den Menschen durch muskulär verrichtete oder mental verrichtete Arbeit in die Erwerbstätigkeit oder Lohnarbeit setzt. Offensichtlich schillern bei einem derartigen Verständnis bereits verschiedene Ansätze zur Beschreibung der Arbeit der zeitgenössischen Wissenschaften durch: Arbeit wird in der Volks- und Betriebswirtschaftslehre anhand der menschlichen Tätigkeit als berechenbare Größe der betrieblichen Produktionsfaktoren zugeordnet, in der Physik definiert man Arbeit mittels der Energie, die durch Übertragung von Kräften auf Körper übertragen wird und in den später entstandenen Arbeitswissenschaften werden interdisziplinär soziologische und ergonomische Gesichtspunkte der Arbeit in die Planung, Gestaltung und Durchführung von Arbeit als selbständige Wissensformen zur Arbeit etabliert. All dies lag und unterliegt einem Wandel, was sowohl die Arbeit an sich als körperliche oder mentale Tätigkeit betrifft wie auch das äußerliche Verständnis von Arbeit. Historisch gesehen werden in der griechischen Antike im Hinblick auf Arbeit durch die Begriffe *poiein* und *techné* Zusammenhänge zum Werk, zur künstlerischen Tätigkeit und zum Schaffen noch hergestellt, was in der Moderne teilweise verloren gegangen ist. Dies scheint bereits der Beginn einer Wandlung der Arbeit zu sein, die bis heute anhält: Im Zuge neuer digital-datafizzierter technischer Möglichkeiten verändert sich das Verständnis und die Form von Arbeit in unsere aktuell vorfindbaren Lebenswelt. Die Ringvorlesung *Arbeit im Wandel der Zeit* möchte daher die Stellen des Wandels der Arbeit in historischer und in zeitgenössischer Hinsicht in den Blick nehmen und die im Hinblick auf die kulturellen und technischen Voraussetzungen dieser Wandlungen der Arbeit hin befragen. Darüber hinaus beleuchtet die Vorlesung die Wandlungen der Arbeit in ihren soziologischen, ökonomischen und sprachlichen Dimensionen.

- Literatur:*
- ▣ Émile Durkheim: Über soziale Arbeitsteilung. Studie über die Organisation höherer Gesellschaften. (1893). Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1977/1988.
 - ▣ K. Düll, B. Lutz: Technikentwicklung und Arbeitsteilung im internationalen Vergleich. Campus-Verlag, Frankfurt am Main/New York 1989
 - ▣ H. Grassl: Strukturwandel der Arbeitsteilung. Globalisierung, Tertiarisierung und Feminisierung der Wohlfahrtsproduktion. Universitätsverlag, Konstanz

2000

- ☰ N. Müller: Reglementierte Kreativität. Arbeitsteilung und Eigentum im computerisierten Kapitalismus. edition sigma, Berlin 2010
- ☰ Michael Tomasello: Warum wir kooperieren. Suhrkamp Verlag, Berlin 2010
- ☰ Adam Smith: An Inquiry into the nature and causes of the wealth of nations. (1776). Vol. I & II, University of Chicago, 1977
- ☰ Karl Marx: Das Kapital. 1867. (= MEW. 23. Band 1). Dietz Verlag, Berlin 1962
- ☰ Christian Gerthsen, Dieter Meschede (Hrsg.): Physik. 23. Auflage. Springer Verlag, Berlin 2006
- ☰ Hannah Arendt: Vita activa oder Vom tätigen Leben. Piper Verlag, München 2002
- ☰ Michael S. Aßländer, Bernd Wagner (Hrsg.): Philosophie der Arbeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Suhrkamp, Berlin 2017
- ☰ Dirk Baecker (Hrsg.): Archäologie der Arbeit. Kadmos, Berlin 2002
- ☰ Josette Baer, Wolfgang Rother (Hrsg.): Arbeit. Philosophische, juristische und kulturwissenschaftliche Studien. Schwabe, Basel 2014
- ☰ Angelika Krebs: Arbeit und Liebe. Die philosophischen Grundlagen sozialer Gerechtigkeit. Suhrkamp, Frankfurt 2002
- ☰ Andrea Komlosy: Arbeit. Eine globalhistorische Perspektive. 13. bis 21. Jahrhundert. Promedia, Promedia Verlag, Wien 2014
- ☰ Jürgen Habermas: Arbeit und Interaktion, in: Technik und Wissenschaft als „Ideologie“, Suhrkamp, Frankfurt am Main 1968
- ☰ Birger Priddat: Arbeit und Muße. Über die europäische Hoffnung der Verwandlung von Arbeit in höhere Tätigkeit., Metropolis, Marburg 2019
- ☰ Severin Müller: Phänomenologie und philosophische Theorie der Arbeit. Verlag Karl Alber, Freiburg/München in zwei Bänden: Band I: Lebenswelt – Natur -Sinnlichkeit. 1992, Band II: Rationalität – Welt – Vernunft. 1994
- ☰ Stephan Laske, Manfred Schweres (Hrsg.): Arbeitsorientierung in den Wirtschaftswissenschaften – Vielfalt als Krisenindikator oder als Potential? Schriftenreihe zur interdisziplinären Arbeitswissenschaft Band 2., Rainer Hampp Verlag, München und Mering, 2014
- ☰ Rainer Fischbach: Volkswirtschaftslehre I, 12. Auflage, Managementwissen für Studium und Praxis, Oldenburg, 2003
- ☰ Paul A. Samuelson, William D. Nordhaus: Volkswirtschaftslehre – Grundlagen der Makro- und Mikroökonomie, 8. Auflage, FinanzBuch Verlag, Köln, 1987
- ☰ Christopher M. Schlick, Ralph Bruder, Holger Luczak: Arbeitswissenschaft. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Springer, Berlin u. a. 2018,

Seminare

Veranstaltung:

Bath
Re-Konfigurationen von Mensch, Maschine und
Geschlecht

Informationen und
Anmeldung über
Stud.IP

Veranstaltung:

Bath
Leben 4.0: Digitalisierung und soziale Un/Gleichheit

Informationen und
Anmeldung über
Stud.IP

<i>Veranstaltung:</i>	Buchmüller Ethik und Verantwortung in den Ingenieurwissenschaften: Von Abgas-Skandalen, digitaler Überwachung und Militärforschung	Informationen und Anmeldung über Stud.IP
-----------------------	---	--

<i>Veranstaltung:</i>	Buchmüller Methoden innovativer Produktentwicklung im sozialen Kontext	Informationen und Anmeldung über Stud.IP
-----------------------	--	--

<i>Veranstaltung:</i>	Bender Notwendigkeit und Freiheit bei Spinoza (Blockveranstaltung)	falls Präsenz möglich: 25.-27.03.2022 (9-17.00 Uhr) bevorzugt! Falls digital: 22.-27.03.2022 (9.00-15.00 Uhr) Raum wird noch bekannt gegeben
-----------------------	--	---

Kommentar: Spinozas Gott ist die unendliche Natur, die sich ungehindert entfaltet und ihre Macht behauptet. Er ist die eine Substanz. Alle anderen Dinge, die gewöhnlich als endliche und erschaffene Substanzen verstanden werden und denen damit eine gewisse Selbstständigkeit zugeschrieben wird, sind eigentlich bloße Modi Gottes. Die Entwicklung der Natur in ihre Attribute (Denken und Ausdehnung) und Modi vollzieht sich ohne Hindernis auf vernünftige, somit notwendige Weise. Diese Notwendigkeit der Selbstentfaltung und -behauptung ist perfekt und lässt deshalb keinerlei Platz für irgendeine Art von Negativität, die diese unterbrechen könnte. Spinozas radikale Gotteskonzeption, die ihm schon zu seinen Lebzeiten den Vorwurf des Pantheismus (und somit des Atheismus) eingebracht hat (später war der Ausdruck und Vorwurf des „Spinozismus“ dann fast gleichbedeutend mit „Pantheismus“ und „Atheismus“), führt in ihrer Konsequenz zu extremen Ansichten in Bezug auf die Bestimmung des Menschen: Aufgrund der absoluten Notwendigkeit, mit der sich die eine Substanz entfaltet, gibt es keinerlei Zufälligkeit. Die Erfahrung der Kontingenz, die wir tagtäglich zu machen glauben, entsteht aus einem Mangel an Wissen. Die Gewissheit, eine Entscheidung frei getroffen zu haben, entspringt nicht aus wahrhafter Willensfreiheit, sondern aus unserer Unkenntnis der Ursachen, die die Entscheidung in Wahrheit bewirkt haben. Welchen Platz hat das Individuum dann noch in der spinozistischen Philosophie? Wenn jegliche Negativität (wie z.B. Zufälligkeit, Willkür, das Böse) nicht wirklich ist und sich die Natur eigentlich in einer perfekten Notwendigkeit entfaltet, wieso gibt es dann überhaupt diese ‚Täuschung‘? Kommt ihr eine Funktion zu? Und welche praktischen Konsequenzen hat diese theoretische Feststellung? Was müssen wir tun, um nicht mehr dieser Täuschung zu verfallen? Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen.

Das Seminar gestaltet sich als Lektüreseminar, d.h. wir lesen während des

Seminars sehr viel Text sehr gründlich. Ziel ist insofern auch eine textnahe Diskussion. Trotzdem müssen auch im Vorfeld alle Texte bereits einmal konzentriert von allen Studierenden durchgelesen werden. Insofern ist die Vorbereitung auf das Seminar nicht unaufwendig. Qualifikationsziel ist es, sowohl ein grundlegendes Verständnis der Systematik praktischen Philosophierens als auch Grundkenntnisse bzgl. der Fragen, Probleme und Standpunkte, die das philosophische Denken in der Neuzeit geprägt haben, zu erlangen. Erwartet wird weiterhin die aktive Teilnahme in Form von Impulsreferaten sowie die Bereitschaft zur intensiven Diskussion. Es herrscht Anwesenheitspflicht! Hauptquelle für die Lektüre wird Spinozas Ethik sein, die von allen Teilnehmer*innen zu kaufen ist. Weitere Textstellen werden online zur Verfügung gestellt.

Falls das Seminar in Präsenz stattfindet, werden wir an drei Tagen (25.-27.03.2022) jeweils von 9-17 Uhr daran arbeiten. Falls das Seminar online stattfinden muss, erstreckt sich dieses Blockseminar auf sechs Tage (22.-27.03.2022; jeweils von 9-15 Uhr), weil philosophische Diskussionen per Videokonferenz sehr anstrengend werden können. Außerdem sind dann täglich mehrere und längere Pausen zwischen einzelnen Videokonferenzblöcken eingeplant, sodass sich die tägliche effektive Seminarzeit auf 3,5 Zeitstunden beläuft. (Halten Sie sich bitte zunächst einmal die sechs Tage, die für das Onlineseminar eingeplant sind, frei.).

Qualifikationsziel ist die Gewinnung von Grundkenntnissen bzgl. der Fragen, Probleme und Standpunkte, die das philosophische Denken in unterschiedlichen Epochen geprägt haben.

Literatur:

Literatur (bitte kaufen):

- ▣ Baruch de Spinoza: Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt, Hamburg: Meiner 2010.

Veranstaltung:

Endres Philosophisches Propädeutikum	Donnerstag 16.45-18.15 Uhr Präsenz/Online BI 80.1
---	--

Kommentar:

Wie macht man das eigentlich: „Philosophieren“? Ausgehend davon, dass philosophisches Denken logischen Regeln zu folgen und sachlich verbindlich zu sein hat, um in der Entfaltung von Argumenten Resultate hervorzubringen, will dieses Seminar in Ergänzung zur einführenden Vorlesung für die besonderen Anforderungen beim Philosophieren sensibilisieren und diese in die Praxis umsetzen. Geübt werden philosophische Hör-, Lese-, Schreib- und Argumentationskompetenz. Nach einer grundsätzlichen Bestimmung des Verhältnisses von Denken und Gegenstand sollen sich Übungen zur Benutzung von und Auseinandersetzung mit philosophischen Quellen anschließen (u.a. mit historisch-kritischen Gesamtausgaben, altsprachlichen und englischsprachigen Texten). Es ist darauf einzugehen, was unter welchen Umständen als philosophische Quelle gelten darf, welche Ausgaben bzw. Übersetzungen von Texten für die Arbeit zu berücksichtigen sind und wie man sich diese beschafft (Umgang mit Bibliotheken und Recherchesystemen). Als nächstes stellt sich die Frage nach deren produktiver Verarbeitung. Darunter fallen neben der Rezeption (Hören von Vorträgen, Lesen von Texten, Mitschriften, Anmerkungen) auch produktive Tätigkeiten (Schreiben von Texten, Argumentieren im Dialog, in größerer Runde) sowie deren Überprüfung anhand wissenschaftlicher Kriterien. Wie höre ich richtig zu und schreibe das Relevante

mit? Wie verwende ich für welchen Zweck die angemessene sprachliche Form? Wie belege ich meine Ergebnisse durch Zitation? Wie gehe ich mit Verständnisproblemen um? Diesen Fragen nachzugehen soll einerseits ein Bewusstsein für den qualitätsorientierten wie moralischen Stellenwert wissenschaftlichen Arbeitens herstellen, um Fehlverhalten (Stichwort: Plagiat) vorzubeugen. Andererseits soll das Seminar durch gezielte praktische Übungen für die spezifischen Anforderungen des Philosophiestudiums (Prüfungsformen) rüsten und auf die praktische Tätigkeit als PhilosophIn vorbereiten. Das Seminar stellt für Bachelor-Studierende der Philosophie eine notwendige Ergänzung zum Seminar „Formale Logik“ und zur Vorlesung „Einführung in die Philosophie“ dar. Die aktive Teilnahme, u.a. durch Übernehmen regelmäßiger Übungsaufgaben, wird erwartet sowie das Führen eines Lerntagebuchs.

Literatur:

Primärliteratur

- ▣ Arendt, Hannah: Vita activa oder Vom tätigen Leben (engl. 1958). München /Zürich: Piper, 2010.
- ▣ Adorno, Theodor W.: Zum Studium der Philosophie (1955), in: Gesammelte Schriften, Bd. 20.1: Vermischte Schriften I. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1986. S. 318-326.
- ▣ Jaeschke, W. / Jacobs, W. G. / Krings, H. / Schepers, H.: Buchstabe und Geist. Zur Überlieferung und Edition philosophischer Texte. Hamburg: Meiner, 1987.

Sekundärliteratur:

- ▣ Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Stuttgart: UTB, 2008.
- ▣ Flatschner, M./Posselt, G./Weiberg, A.: Wissenschaftliches Arbeiten im Philosophiestudium. Wien: Facultas, 2011.
- ▣ Hübner, D.: Zehn Gebote für das philosophische Schreiben. Ratschläge für Philosophie-Studierende zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2012.
- ▣ Pfister, Jonas: Werkzeuge des Philosophierens. Stuttgart: Reclam, 2013.
- ▣ Pitz-Klauser, Pascal: Analysieren, Interpretieren, Argumentieren. Grundlagen der Textarbeit fürs Studium, Stuttgart: UTB, 2019.
- ▣ Rosenberg, Jay F.: Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger. Frankfurt M.: Klostermann, 2009.
- ▣ Stellungnahmen: Was bedeutet die Internationalisierung der Geisteswissenschaften für die Philosophie? In: Information Philosophie. URL: <http://www.information-philosophie.de/?a=1&t=3596&n=2&y=1&c=60> (26.10.20).
- ▣ Zunke, Christine: Philosophie ist ohne ihre Geschichte nicht zu denken, in: Oldenburger Jahrbuch für Philosophie. Hrsg. v. Myriam Gerhard. Oldenburg: BIS-Verlag, 2010. S. 29-39.
- ▣ Brandt, Horst (Hg.): Disziplinen der Philosophie. Ein Kompendium. Hamburg: Meiner, 2014.
- ▣ Hügli, A./Lübke, P (Hg.): Philosophielexikon. Personen und Begriffe der abendländischen Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart. Hamburg: Rowolth, 2013.
- ▣ Gessmann, M./Schmidt, H.: Philosophisches Wörterbuch. Stuttgart: Kröner, 2009.
- ▣ Montanari, Franco: The Brill Dictionary of Ancient Greek. Ed. by M. Goh & C. Schroeder. Leiden/Boston: Brill, 2015.
- ▣ Ritter, J./Gründer, K.: Historisches Wörterbuch der Philosophie. Basel: Schwabe, 2007.
- ▣ Precht, P./Burckhardt, F.: Metzler Philosophie Lexikon: Begriffe und

- Definitionen. Stuttgart/Weimar: Metzler, 1999.
- ☰ Online: <http://plato.stanford.edu/>
- ☰ Der Dozent wird einen Seminar-Reader mit der Textgrundlage bereitstellen.

<i>Veranstaltung:</i>	Endres Henri Bergson: Zeit und Freiheit	Mittwoch 13:15-14:45 Uhr Online
-----------------------	--	---------------------------------------

Kommentar: Zeit und Freiheit ist die Dissertationsschrift (thèse principale) des französischen Philosophen und Literaturnobelpreisträgers Henri Bergson, der neben Friedrich Nietzsche und Wilhelm Dilthey als einer der wichtigsten Vertreter der sogenannten Lebensphilosophie gilt. In seinem Erstlingswerk kritisiert Bergson, dass der Begriff der intensiven Größe in der Philosophie immer vom Begriff der extensiven Größe her und somit quantitativ gedacht wurde. Bewusstsein als ein Grad der Intensität vermischt folglich zwei nicht aufeinander rückführbare Kategorien. Das dem Bewusstsein unmittelbar Gegebene sei vielmehr reine Intensität, die Bergson versucht als Dauer begrifflich zu fixieren, was Auswirkungen auf den Begriff der Zeit hat. Martin Heidegger hat in Sein und Zeit diese Idee als überkommenen Aristotelismus abgetan, übersah dabei aber das Wesentliche, nämlich die Neufassung des Freiheits-Begriffs, der in Bergsons Erstschrift zentral ist. Wir werden im Seminar diese Zusammenhänge durch die gemeinsame Lektüre genannter Schrift rekonstruieren.

Literatur: Primärliteratur:
 ☰ Henri Bergson: Zeit und Freiheit. Versuch über das dem Bewußtsein unmittelbar Gegebene, Hamburg: Meiner 2016.
 Sekundärliteratur:
 ☰ Mark Sinclair: Bergson, London/New York: Routledge 2020.
 ☰ Gilles Deleuze: Henri Bergson zur Einführung, Hamburg: Junius 2020.
 ☰ Vladimir Jankélévitch: Henri Bergson, Paris: PUF 1959
 ☰ Michel Dalissier: En réalité. Bergson au-delà de la durée, Sesto San Giovanni: Éditions Mimésis 2017.
 Der Dozent wird einen Seminar-Reader mit der Textgrundlage bereitstellen.

<i>Veranstaltung:</i>	Haftendorn Logik (Tutorium)	Montag 15.00-16.30 Uhr Online
-----------------------	--------------------------------	-------------------------------------

Kommentar: In diesem Tutorium werden die Inhalte der Veranstaltung "Formale Logik" von Herrn Dr. Schneider vertieft. Neben Übungen und weiterführenden Erläuterungen besteht hier die Möglichkeit Fragen zu stellen, um den oben genannten Kurs erfolgreich zu bewältigen. In wöchentlichen Sitzungen - beginnend ab der dritten Vorlesungswoche - werden wir den im Seminar erlernten Inhalt besprechen und vertiefen und mit Anwendungsbeispielen die formale Logik ergründen. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Lehrveranstaltung in Form eines studentischen Tutoriums.

<i>Veranstaltung:</i>	Karafyllis Umweltethik (Blockveranstaltung)	<u>Vorbesprechung virtuell:</u> 09.11.2021 von 18.15-19.45 Uhr Termin 21.-23.02.2022 (9.30-17.00 Uhr) Online/Präsenz
-----------------------	---	--

Kommentar: In diesem Seminar sollen die ethischen Grundlagen zum Schutz der Natur und Umwelt verhandelt werden, unter Einschluss der Frage, was wir jeweils darunter verstehen. Studierende lernen wichtige umweltethische Positionen: Anthropozentrismus, Biozentrismus, Ökozentrismus und Pathozentrismus. Das Spektrum der behandelten Themen reicht von Begründungen zum Tierschutz bis zu Klimaschutz und der gerechten Verteilung von Ressourcen. Das Seminar ist auch für Studierende der Ingenieurs- und Umweltwissenschaften sowie der Geoökologie geeignet.

Literatur: Primärliteratur:
 ☰ Krebs, Angelika: Naturethik. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997
 ☰ Ott, Konrad: Umweltethik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2010
 Sekundärliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Das kostengünstige, einführende Werk „Umweltethik“ von Konrad Ott (2010) wird in zwei Ausgaben im Handapparat zur Verfügung gestellt, sollte aber ggf. auch selbst angeschafft werden.] Die wichtigste Literatur wird vom Seminar für Philosophie im Handapparat zur Verfügung gestellt“.

<i>Veranstaltung:</i>	Karafyllis/Schmidt am Busch Ethics and Epistemology	Mittwoch 11.30-13.00 Uhr Online
-----------------------	--	---------------------------------------

Kommentar: Course Description: This course is taught digitally, mainly by texts and podcasts. It provides students with philosophical knowledge in order to reason thoughtfully, judge effectively and act morally in the field of data science. Students learn to differentiate between concepts, phenomena and actions, which is relevant for understanding the presuppositions and implications of machine ethics. This new field is, on the one hand, concerned with established ethical approaches (Kant, Utilitarianism); on the other hand, with giving machines ‚ethical principles‘, i.e. programs and operations for discovering a way to resolve ethical dilemmas they might encounter. Whereas enabling machines to function in an ethically responsible manner through their own ethical decision making is a long wished-for in AI and robotics, philosophers and society highlight basic questions still in need for an answer; for example: can machines be moral agents? When adopting norms and values, who should they take as paradigmatic role model? Who has the right to judge about that, and why? Students will learn the preconditions and limits of modeling the world according to machines. Not last, which kind of world machines ‚face‘ by means of artificial sensory perception matters for understanding the difficult questions of embodiment, and really being in the world instead of only having one. The assigned texts and podcasts are due weekly. Objectives/Qualifikationsziele The course: - provides a philosophical framework and moral compass for guiding the judgement of students

regarding data science and its applications (artificial intelligence, robotics, etc.). - aims to develop critical thinking and communication skills, social and civic competences, - reassures students on the limits of machines, machinery settings, and machine and data-related ethics, - strengthens personal development in the light of digit(al)ization and related claims of social change. Prüfungsleistung for students of the Master program in Data Science: written exam („Klausur“) at the end of the course; date to be announced via Stud.IP. Prüfungsleistung for students of the Humanities (philosophy; KTW) and Social Sciences: „Hausarbeit“. Prior consultation on the suggested topic is mandatory. Please contact Prof. Schmidt am Busch or Prof. Karafyllis by 15 Dec. latest. Studienleistung for all student groups: report („Protokoll“) 2 pages on one selected course session, due by 15. Feb. 2021 at the latest (via Stud.IP upload, incl. name, Email and student registration number).

Literatur:

Literature:

- ☰ Anderson, Michael/Anderson, Susan Leigh (eds.): Machine Ethics, 2011
- ☰ Misselhorn, Catrin: Grundfragen der Maschinenethik, 3rd ed. 2018
- ☰ Nagel, Thomas: What is it like to be a Bat? Englisch/Deutsch, Reclam 2016

Veranstaltung:

Rojek Hegels Rechtsphilosophie	Mittwoch 15:00-16:30 Online
-----------------------------------	-----------------------------------

Kommentar:

Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, sowohl historisch als auch systematisch einen Zugang zur praktischen Philosophie Georg Wilhelm Friedrich Hegels (1770-1831) zu eröffnen. Zu diesem Zweck wollen wir uns detailliert mit Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts befassen, die 1820 publiziert wurden und in knapper, hermeneutisch anspruchsvoll verdichteter Argumentation gehalten in rund dreihundertsechzig Paragraphen (inklusive Anmerkungen) einen Überblick über die praktische Philosophie Hegels geben. Diese umfasst Ausführungen zu zahlreichen Teildisziplinen der modernen praktischen Philosophie im Rahmen einer umfassenden Sozialphilosophie, mit Ausführungen u.a. zum Eigentums- und Vertragsrecht, zum Strafrecht, zur Handlungstheorie, zum Begriff des Guten, zum Staatsaufbau, zur Wirtschaft und zur Geschichtsphilosophie. Erschlossen werden diese und andere Themen von Hegel anhand des Grundprinzips des an und für sich freien Willens, aufruhend auf weiteren systematischen Annahmen die Hegel in anderen Bereichen seines Gesamtsystems, insbesondere in der sogenannten Wissenschaft der Logik, getroffen hat. Wir werden uns im Seminar sukzessive mit dem Gesamtaufbau dieses Systems vertraut machen, um dann an ausgesuchten Passagen hermeneutische Tiefenbohrungen vorzunehmen um anhand derselben einen Gesamtüberblick über die Gehalte der Rechtsphilosophie zu erhalten. Dabei interessiert uns auch stets die Frage, welche Passagen argumentativ schlüssig und verteidigungswürdig erscheinen und welche eher nicht. Voraussetzung dafür ist eine historisch und philologisch adäquate Rekonstruktions- und Interpretationsarbeit. Die aktive Teilnahme kann durch gelegentliche schriftliche Übungen erworben werden. Sekundärliteraturempfehlungen und entsprechende Texte und Auszüge werden den Teilnehmern und Teilnehmerinnen digital über Stud.IP zur Verfügung gestellt. Ratsam ist jedoch der Erwerb des folgenden Primärtextes, zur eigenständigen, begleitenden Lektüre und Erarbeitung: Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: Grundlinien der Philosophie des Rechts. Herausgegeben von Klaus Grotzsch. Philosophische Bibliothek. Meiner Verlag. Hamburg 2017.

Veranstaltung:

Scheier
Nikolaus von Kues: Der Laie über den Geist (Idiota de mente)

Mittwoch
20:15-21:45 Uhr
Online

Kommentar:

Was heißt Denken (im Unterschied zu Empfinden, Fühlen, Wahrnehmen, Anschauen, Vorstellen)? Die Antwort kann offenbar nur das Denken selbst geben. Die Geschichte der Philosophie bietet von Anfang an (Parmenides) eine Reihe von Texten, in denen das Denken sich reflexiv seiner selbst vergewissert. Das dafür erforderliche Abstraktionsniveau macht sie interessant noch über ihren jeweiligen philosophiehistorischen Kontext hinaus. Exemplarisch für das 20. Jahrhundert seien genannt Husserl, Wittgenstein, Heidegger, Sartre und Luhmann. Für die „Sinndimension“ seiner Theorie selbstreferenzieller Systeme hat Luhmann mehrfach zurückverwiesen auf Nikolaus von Kues Konzept der coincidentia oppositorum, die spekulative Einheit der Gegensätze. Zusammen mit den Konzepten der infinitesimalen Näherung (conjectura) und der aktualen Unendlichkeit des Kosmos transformiert die reflexive Logik der Koinzidenz die scholastische Tradition der Vernunft (intellectus) von grundauf in eine Theorie des Geistes (mens), die über Giordano Bruno, Descartes, Spinoza und Leibniz die gesamte Neuzeit bis zu Kant, Fichte und Hegel bestimmen wird. Der Protagonist des lebendig geschriebenen Dialogs ist bezeichnenderweise weder Scholastiker noch Humanist, sondern ein Laie (idiota). Sein Medium ist die „natürliche Vernunft“ (ratio naturalis), als deren moderne Analogie sich das Sprachfeld des intentionalen Bewußtseins auftut.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☰ Nicolai de Cusa: Idiota de mente. Der Laie über den Geist, PhB 432, Hamburg (Meiner) 1995.

Sekundärliteratur:

- ☰ Karl Vorländer: Philosophie des Mittelalters (Geschichte der Philosophie II), Hamburg (Rowohlt) 1964;
- ☰ Kurt Flasch: Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin bis Macchiavelli, Stuttgart (Reclam UB 19479) 2017;
- ☰ Kurt Flasch: Einführung in die Philosophie des Mittelalters, Darmstadt (WiBu) 1987.
- ☰ Wulff D. Rehfus (Hg.): Geschichte der Philosophie I: Antike und Mittelalter, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2012;
- ☰ Peter Schulthess und Ruedi Imbach: Die Philosophie im lateinischen Mittelalter. Ein Handbuch mit einem bio-bibliographischen Repertorium, Düsseldorf und Zürich (Artemis & Winkler) 1996. –
- ☰ Marco Brösch u. a. (Hg.): Handbuch Nikolaus von Kues. Leben und Werk, Darmstadt (WiBu) 2014;
- ☰ Kurt Flasch: Nikolaus von Kues. Geschichte einer Entwicklung, Frankfurt/M. (Klostermann) 32008;
- ☰ Thomas Leinkauf: Nicolaus Cusanus. Eine Einführung, Münster (Aschendorff) 2006;
- ☰ Norbert Winkler: Nikolaus von Kues zur Einführung, Hamburg (Junius) 22009.

<i>Veranstaltung:</i>	Schmidt am Busch Adam Ferguson: Ausgewählte philosophische Schriften (Blockveranstaltung)	28.03.-31.03.2022 10.00-17.00 Uhr Online/Präsenz
-----------------------	---	--

Kommentar: Adam Ferguson (1723-1816) ist einer der wichtigsten Vertreter der schottischen Aufklärung, einer „school of thought“, der auch David Hume und Adam Smith angehörten. In seinen Schriften stellt Ferguson umfangreiche anthropologische und moralphilosophische Überlegungen an. In sozialphilosophischer Hinsicht zeichnet sich sein Werk durch weitreichende Betrachtungen aus, die historische, soziologische und kulturtheoretische Überlegungen einschließen. Von besonderem Interesse aus heutiger Sicht ist Fergusons theoretische Auseinandersetzung mit der zu seinen Lebzeiten entstehenden bürgerlichen Gesellschaft. Im Seminar sollen ausgewählte Passagen aus Fergusons Schriften gelesen und diskutiert werden. Voraussetzung der Teilnahme ist die Bereitschaft, sich mit anspruchsvollen philosophischen Texten gründlich auseinanderzusetzen.

Literatur: Als einführende Lektüre empfohlen:
 ☰ Z. Batscha, H. Medick, „Einleitung“, in: A. Ferguson, Versuch über die Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft, Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1988. S. 7-91.

<i>Veranstaltung:</i>	Schneider Formale Logik	Montag 8:00-9:30 Uhr Online/Präsenz BI 85.2
-----------------------	----------------------------	--

Kommentar: Es gehört zum Rüstzeug gelungenen Philosophierens, Argumente bewerten und selbst gute und gültige Argumente formulieren zu können. Deswegen ist die Logik nicht umsonst ein wichtiger Teil der philosophischen Grundausbildung. Dabei geht es aber nicht nur „formal“ zu, sondern es werden auch inhaltlich und methodisch interessante Fragen gestellt: Was ist Sprache überhaupt, woher hat sie ihre Struktur, woher hat sie ihre Bedeutung; wie „funktioniert“ ein Argument, was sind die Kriterien seiner Güte? Nach einer Einführung in die logisch-semantischen Grundbegriffe werde die wichtigsten Konzepte der formalen Logik und der Argumentationstheorie vorgestellt, besprochen und eingeübt. Hierbei wird immer ein Blick auf die Philosophiegeschichte zu werfen sein, um wichtige Entwicklungen in dieser Disziplin nachzuvollziehen. Daher wird in der ersten Sitzung ein historischer Überblick gegeben werden, der unter anderem auf Aristoteles' Organon als erste Logiksystematik eingeht. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wird insgesamt immer wieder auf klassischen Syllogismen mit Hilfe bekannter Sokratessätze Bezug genommen. Neben einem vorlesungsähnlichen Teil, in dem die zentralen Begriffe eingeführt werden, wird es ungefähr alle drei Woche eine Übung geben, in der wir gestellte Übungsaufgaben besprechen werden. Die Veranstaltungen mit der inhaltlichen Darstellung (Präsentation), werden mit Anwendungsbeispielen angereichert. Die SeminarteilnehmerInnen können und sollen hier Fragen stellen. Modulzuordnung: B1 (Welt, Sprache, Argument – Einführung in die Philosophie), das Modul ist ein Basismodul für Studierende im Hauptfach Philosophie BA und Nebenfach Philosophie Lernziele: historische Entwicklung der philosophischen Logik, aristotelische Organon als erste

Logiksystematik, elementare klassische Schlussformeln bzw. Syllogismus, Sokratisches als Beispiele, Termlogik, klassische Aussagen- und Prädikatenlogik 1. Stufe (Quantorenlogik) Seminarleistung: für Studierende im Basisstudiengang: semesterbegleitendes (Lern-) Tagebuch: Logikübungen; für KTW-Studierende: mindestens zwei Übungsblätter schriftlich einreichen. Prüfungsleistung: Klausur (PL=Prüfungsleistung) Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über StudIP. Das Passwort wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur:

Literatur (Auswahl):

- ☰ A. Beckermann, Einführung in die Logik. Walter de Gruyter GmbH & Co KG, 2014.
- ☰ J. Hardy and C. Schamberger, Logik der Philosophie: Einführung in die Logik und Argumentationstheorie. UTB, 2017.
- ☰ H. Tetens, Philosophisches Argumentieren: eine Einführung. CH Beck, 2010.
- ☰ E. Tugendhat und U. Wolf, Logisch-semantische Propädeutik, Reclam Philipp Jun., 1983.
- ☰ T. Zoglauer, Einführung in die formale Logik für Philosophen. UTB, 2016.
- ☰ H. Wessel, Logik, Berlin, Logos-Verlag, 1986.
- ☰ Aristoteles: Die Kategorien. Griechisch/Deutsch, herausgegeben und übersetzt von Ingo W. Rath. Stuttgart, Reclam, 1998.

Veranstaltung:

Schneider
Symbol, Technik, Fühlen und Formen – Einführung in
Susanne Langers Denken

Dienstag
8.00-9.30 Uhr
Online/Präsenz
BI 80.1

Kommentar:

Gewöhnlich versteht man unter einem Symbol in Form von Zeichen oder Zeichenabfolge ein figuratives Element, welches mit einem Bezug zu einem nicht im Zeichen Anwesenden erfasst und gedacht wird. Bloße Buchstaben in Wortketten, Hieroglyphen, chinesische Zeichen und andere Schriftzeichensysteme bestimmen daher einen großen Teil des Denkens und die Philosophie im Beginn des 19. Jahrhunderts entwickelt hieran anknüpfend ein sprachanalytisches und logizistisches Verständnis des Denkens und der philosophischen Praxis insgesamt. Namentlich setzen sich die beiden Philosophen Alfred North Whitehead und Bertrand Russell für einen derartigen Ansatz ein. Die Philosophin Susanne Langer stimmt diesem Ansatz nur bedingt zu und lehnt ihn radikal ab, sobald er sich auf den Menschen in seiner Ganzheit bezieht und somit den universitären Bereich verlässt und auf alle Menschen angewendet werden würde. Langer schlägt daher in ihrem Erstwerk *Philosophie auf neuem Weg – Das Symbol im Denken*, im Ritus und in der Kunst eine Unterscheidung zwischen diskursiven und präsentativen Symbolen vor, wobei letztere sich neben der Sprache selbst auch in Riten, in der Kunst und der technischen Diagrammatik niederschlagen kann. Anstatt dass sich das Verstehen entlang einer Kette von Zeichen hangelt, haben wir ein zwar vermitteltes aber direktes Verstehen im Erfassen solcher Symbole. Im Rückgang auf Ernst Cassirer und John Dewey formuliert sie diesen Ansatz aus und radikalisiert diesen in ihrem zweiten Werk *Fühlen und Form*, worin die präsentativen Formen mittels eines namenlosen Fühlens von Weltverhältnissen etabliert wird. Hier spielt der Begriff der technischen Kunstfertigkeit, die zunächst haptisch erlebt und ausgeführt werden muss, eine zentrale Rolle. Das Seminar ist ein ausgewiesenes Lektüreseminar und wir widmen uns zentralen Abschnitten aus beiden Büchern, um die Begriff des Symbols, des technisch-

künstlerischen Umgangs und das Verstehen und Denken in präsentativen Symbolen zu erklären. Für die Studienleistung kann ein Referat gehalten oder ein Sitzungsprotokoll geschrieben werden. Die Prüfungsleistung erhält man mittels einer Hausarbeit. Die Qualifikationsziele bestehen in folgenden Begriffen: präsentative und diskursive Symbole, Verstehen und Denken, Ritus und Mythos, Sprache, Fühlen und Formen, technisches und künstlerisches Verstehen, Virtualität, das Leben von Bildern. Dienstags: 8.00-9.30, aller Voraussicht nach Online Modulzuordnung: B2, B4 oder A1, A3 offen für P2 oder P3 → eher P3 offen für KTW.

Literatur:

(Auswahl)

☰ Primärliteratur:

- ☰ Langer, Susanne K. *Philosophy in a new key: A study in the symbolism of reason, rite, and art.* Harvard University Press, 2009
- ☰ Langer, Susanne K. *Feeling and form.* Vol. 3. London: Routledge and Kegan Paul, 1953.
- ☰ Langer, Susanne K. "Philosophie auf neuem Wege." *Das Symbol im Denken, im Ritus und in der Kunst.* Frankfurt aM: Fischer.(Orig. 1942) (1965).
- ☰ Langer, Susanne K. *Fühlen und Form: Eine Theorie der Kunst.* Vol. 685. Felix Meiner Verlag, 2018.

Sekundärliteratur:

- ☰ Chaplin, Adrienne Dengerink. *The philosophy of susanne langer: Embodied meaning in logic, art and feeling.* Bloomsbury Publishing, 2019
- ☰ Lachmann, Rolf. "Susanne K. Langer-Primär-und Sekundärbibliographie." *Studia culturologica* 2 (1993): 91-114.
- ☰ Lachmann, Rolf. *Langer: Philosophie des Fühlens.* De Gruyter, 2008.
- ☰ Lachmann, Rolf. "Der philosophische Weg Susanne K. Langers (1895-1985)." *Studia Culturologica* 2 (1993): 65-90.
- ☰ Ahlberg, Lars-Olof. "Susanne Langer on representation and emotion in music." *The British Journal of Aesthetics* 34.1 (1994): 69-81
- ☰ Fuchs, Michael. "Das lebende Individuum als Akt-Matrix: Susanne K. Langer." *Prinzipien der Individuation.* mentis, 2015. 252-280.
- ☰ Brömßer, Nico. *Bild-Präsenz-Symbol: Susanne Langers Philosophie des Bildes.* Springer-Verlag, 2019.

Veranstaltung:

Wirsing Was ist der Mensch? Ethische, anthropologische und sozialphilosophische Perspektiven	Mittwoch 16.45-18.15 Uhr Online
---	---------------------------------------

Kommentar:

In seiner *Logik* (1800) formuliert Kant vier Fragen, in denen er das Erkenntnisinteresse philosophischer Reflexion zusammenfasst: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch? Nach Kant lässt sich das Feld der Philosophie auf diese vier Fragen reduzieren. Während die ersten drei Fragen Gegenstand der Erkenntnistheorie, Ethik und Religion sind, bezieht sich die Frage „Was ist der Mensch?“ auf den Bereich der Anthropologie, die sich nur aus der Beantwortung der anderen Fragen ergibt. Dabei erfindet Kant diese Frage nicht völlig neu, sondern bezieht sich seinerseits auf einen langen philosophiegeschichtlichen Diskurs. Und auch nach Kant haben verschiedene PhilosophInnen diese Frage auf ganz unterschiedliche Weise zu beantworten versucht. Das Seminar stellt den vierten und letzten Teil einer Seminarreihe dar. Im Seminar wollen wir das Verhältnis von Mensch und Welt philosophisch

untersuchen und dabei folgenden Fragen nachgehen: Wie verändert sich die Stellung des Menschen im Übergang zur Moderne? Wie ist die „Sondernatur“ (Wolfgang Welsch) des Menschen als ein mit Rationalität ausgestattetes Wesen zu verstehen? Wodurch zeichnet sich diese besondere Form der Rationalität, im Unterschied zu den kognitiven Fähigkeiten nichtmenschlicher Tiere, aus? Welche Funktionen erfüllt diese „Begabung“ und welche Auswirkungen hat sie auf das Verhältnis des Menschen zu seiner (Um)Welt? Inwiefern strukturiert Rationalität soziale Praktiken des menschlichen Miteinanders? Und wie lässt sich das Zusammenspiel von Erkenntnis und Handeln philosophisch begründen?

Da die behandelten Texte im Seminar keine leichte Lektüre sind, setzt das Seminar eine besonders intensive Vorbereitung voraus. Aktive Teilnahme am Seminar ist Pflicht und wird in regelmäßigen Abständen im Seminar überprüft.

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung betreffen die Fähigkeit, grundlegende ethische, phänomenologische und sozialphilosophische Problemhorizonte zu erfassen, spezifisch metaphysische Fragestellungen darzustellen und einzuordnen. Sie verfügen über systematische Kenntnisse in Ethik/Moralphilosophie, Sozialphilosophie und Anthropologie sowie grundlegende Kenntnis und kritische Analyse von Argumentationsstrategien in der angelsächsischen und der kontinentaleuropäischen Tradition. Dazu ist die aktive Teilnahme der Studierenden erforderlich, belegbar durch Diskussionsinput und Mitschrift.

Literatur:

- ☰ Jürgen Habermas: „Anthropologie“, in: Fischer-Lexikon Philosophie, hg. v. Alwin Diemer, Ivo Frenzel. Mit einer Einleitung von Helmut Plessner, Frankfurt am Main 1958, S. 18-35.
- ☰ Jürgen Habermas: „Freiheit und Determinismus“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 52/6 (2004), S. 871-890.
- ☰ Jürgen Habermas: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt am Main 1981.
- ☰ Martin Heidegger: Sein und Zeit [1927], 12. Aufl., Tübingen 1972.
- ☰ Martin Heidegger: „Über den Humanismus“ [1947], in: ders., Platons Lehre von der Wahrheit. Mit einem Brief über den Humanismus, 2. Aufl., Bern 1954, S. 53-119.
- ☰ Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft [1781/87], Hamburg 1998.
- ☰ Wolfgang Welsch: Mensch und Welt. Eine evolutionäre Perspektive der Philosophie, München 2012.
- ☰ Wolfgang Welsch: Homo Mundanus. Jenseits der anthropologischen Denkform der Moderne, Weilerwist 2012.
- ☰ Die Dozentin wird einen Seminar-Reader mit der Textgrundlage bereitstellen.

Veranstaltung:

Wirsing
Platons praktische Philosophie

Dienstag
13.15-14.45 Uhr
Online

Kommentar:

Im Seminar beschäftigen wir uns mit Platons praktischer Philosophie (Politeia), die wir auch vor dem Hintergrund seiner theoretischen (Parmenides, Sophistes) und sprachphilosophischen (Kratylos) Dialoge erschließen wollen. Konzentrieren wollen wir uns auf das Verhältnis von Physis und Nomos, von Theorie und Praxis, auf seine Theorie des Staates sowie Platons rechts- und gerechtigkeitstheoretischen Überlegungen zu Kallikas, Thrasymachos und

Protagoras.

Das Seminar findet asynchron statt. Da die behandelten Texte im Seminar keine leichte Lektüre sind, setzt das Seminar eine besonders intensive Vorbereitung voraus. Aktive Teilnahme am Seminar ist Pflicht und wird in regelmäßigen Abständen im Seminar überprüft.

Zu den Qualifikationszielen der Lehrveranstaltung gehören ein vertieftes Verständnis der Systematik praktischen Philosophierens sowie die Fähigkeit komplexe Argumentationsstrategien kritisch zu analysieren und auf ethische Fragen lebensweltlicher und wissenschaftlich-technischer Praxis konstruktiv anzuwenden. Sie verfügen über eine erweiterte Orientierung in den Systemen der Ethik mit Gegenwartsbezug und in aktuellen normativen Ordnungssystemen von Staat und Gesellschaft (Politische Philosophie, Sozialphilosophie), die Fähigkeit zur Strukturierung und Moderation politisch-sozialer-ökonomischer Diskussionszusammenhänge mit ethischer Relevanz am Fallbeispiel. Sie haben die Fähigkeit, argumentative Zusammenhänge zu erkennen und zu beurteilen. Dazu ist die aktive Teilnahme der Studierenden erforderlich, belegbar durch Diskussionsinput und Mitschrift.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☰ Platon: Politeia. Sämtliche Werke V. Griechisch und Deutsch. Nach der Übersetzung Friedrich Schleiermachers ergänzt durch Übersetzungen von Franz Susemihl und anderen Herausgebern von Karlheinz Hülser, Frankfurt a.M. und Leipzig: Insel Verlag 1991.
- ☰ Platon: Kratylus. Sämtliche Werke 2. In der Übersetzung von Friedrich Schleiermacher mit der Stephanus-Numerierung, hg. v. Walter F. Otto u.a., Rowohlt: Leck/Schleswig 1957, S. 124-181.
- ☰ Platon: Sophistes. Politikos. Parmenides. Sämtliche Werke, Bd. VII. Hg. v. Karlheinz Hülser. Frankfurt a.M. 1991.
- ☰ Die Dozentin wird einen Seminar-Reader mit der Textgrundlage bereitstellen.

Veranstaltung:

Wahrig/Liang/Schwalb
Environmental humanities – Methods and Perspectives

Information und
Anmeldung über
Stud.IP

Kolloquium

Veranstaltung: Karafyllis/Schmidt am Busch
Forschungskolloquium

Termin wird noch
bekanntgegeben

Kommentar: Um Anmeldung wird per E-Mail unter n.karafyllis@tu-bs.de oder h.schmidtambusch@tu-bs.de gebeten.

Wochenplan Philosophie Wintersemester 2021-2022

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 9:30	Schneider Formale Logik BI 85.2 (Online/Präsenz)	Schneider Symbol, Technik, Fühlen und Formen – Einführung in Susanne Langers Denken BI 80.1 (Online/Präsenz)			
9:45 – 11:15					
11:30 – 13:00		Schmidt am Busch Einführung in die Philosophie (VL) BI 84.1 (Online/Präsenz)	Karafyllis/Schmidt am Busch Ethics and Epistemology	Karafyllis Einführung in die Technikphilosophie	
13:15 – 14:45	KTW-Ringvorlesung Arbeit im Wandel der Zeit Schneider (Organisation) BI 85.1 (Online/Präsenz)	Wirsing Platons praktische Philosophie	Endres Henri Bergson: Zeit und Freiheit		
15:00 – 16:30	Haftendorn Tutorium Logik		Rojek Hegels Rechtsphilosophie		
16:45 – 18:15	Schmidt am Busch Ring-VL: Hegels Bild der modernen Welt (bis 19:00 Uhr) ca. 14-täglich		Wirsing Was ist der Mensch? Ethische, anthropologische und sozialphilosophische Perspektiven	Endres Philosophisches Propädeutikum Online/Präsenz BI 80.1	
18:30 – 20:00					
20:15 – 21:45			Scheier Nikolaus von Kues: Der Laie über den Geist (Idiota de mente)		

Blockveranstaltungen WiSe 2021-2022

Karafyllis/Schmidt am Busch

Forschungskolloquium

Nach vorheriger Anmeldung unter: n.karafyllis@tu-bs.de

Bender

Notwendigkeit und Freiheit bei Spinoza

Falls Präsenz möglich: 25.-27.03.2022 (9.00-17.00 Uhr) bevorzugt! BI 80.1

Falls digital: 22.-27.03.2022 (9.00-15.00 Uhr)

Schmidt am Busch

Adam Ferguson: Ausgewählte philosophische Schriften

Termin: 28.03.-31.03.2022; 10.00-17.00 Uhr (Die Veranstaltung findet entweder online statt oder in Präsenz. Bitte informieren Sie sich in Stud.IP oder auf unserer Homepage)

Karafyllis

Umweltethik

Vorbesprechung virtuell: 09.11.2021 von 18.15-19.45 Uhr

Termin Veranstaltung: 21.-23.02.2022 (9.30 – 17.00 Uhr) BI 85.1 oder je nach Corona-Situation auch online

Wintersemester 2021/22
Prof. Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch
Dr. Claudia Wirsing

Hegels Bild der modernen Welt

Interdisziplinäre Vortragsreihe des Seminars für Philosophie

08.11.2021 **Hegel und die Zukunft**

Prof. Dr. Dr. Claus-Artur Scheier, Seminar für Philosophie, Technische
Universität Braunschweig

22.11.2021 **Der Platz der Religion in Hegels Philosophie**

Dr. Nadine Mooren, Philosophisches Seminar, Westfälische Wilhelms-
Universität, Münster

06.12.2021 **Die Aufgaben der Geschichtsphilosophie in Hegels System**

Dr. Tim Rojek, Philosophisches Seminar, Westfälische Wilhelms-Universität,
Münster

17.01.2022 **Fichte und Hegel begegnen den wirtschaftlichen Problemen der Moderne**

Prof. Dr. Christopher Yeomans, Department of Philosophy, Purdue University

31.01.2022 **„Sich vom Machiavellismus heilen“ –Montesquieu, Hegel und die Kritik der Abstraktion**

M.A. Thurid Bender, Institut für Philosophie, Humboldt-Universität zu Berlin

Die Vorträge finden montags von 16:45 bis 19:00 Uhr (inkl. Diskussion) **online** statt. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP und per E-Mail (c.wirsing@tu-braunschweig.de).

Die Zugangsdaten für die Vorträge werden Ihnen dann zugeschickt.

Eingeladen sind Studierende, die Mitglieder aller Fakultäten sowie Interessierte aus der Region Braunschweig.